Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 7 (1912)

Heft: 4: Hermance

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verlegt worden. Wir bitten unsere Leser, davon Notiz zu nehmen.

Literatur.*)

Malerische Appenzeller Karten. Die Sektion Appenzell hat ihrer ersten, viel begehrten Ansichtskartenserie bereits eine zweite folgen lassen. Es sind wieder ein Dutzend Karten, die beim Heimatschutzvorstand in Trogen für Fr. 1.10 bezogen werden können. Nach ausgezeichneten Aufnahmen von Hausamann in Heiden kommen verschiedene Typen appenzellischer Holzhäuser zur Darstellung, meist in anmutiger Gruppierung mit landschaftlichem Hintergrund; blühende Bäume oder dunkler Wald sind der malerische Rahmen zu diesen heimeligen und eigenartigen Holzbauten, die in ihrer Einfachheit stets Stil verraten, der hier gleichbedeutend ist mit gesundem künstlerischem Sinn für gute Proportionen; auch etwas von der so charakteristischen Patina der sonnenverbrannten Holzwände ist in das Braun der Lichtdruckkarten mit hinübergegangen doch nur gerade so viel, dass in einem der Wunsch wach wird, diese rassige alte Bauernarchitektur in der sonnigen Luft, dem vielgestaltigen Grün des Appenzeller Landes selbst sehen zu dürfen!

Naturjodel des Josef Felder aus Entlebuch (Luzern). Herausgegeben von A. L. Gassmann. Preis Fr. 2. Selbstverlag von J. Felder. Im Auftrage der Kommission zur Sammlung deutschschweizerischer Volkslieder wurden die Jodelgesänge des greisen Volkssängers Felder aufgezeichnet. Gönner des Jodelkünstlers übernahmen die Drucklegung der Sammlung, die eine Unterstützung für dessen alte Tage bedeuten sollte. Wie zeitgemäss die Herausgabe volkstümlicher Kunst heute ist, zeigt die Tatsache, dass in verhältnismässig kurzer Zeit eine zweite Auflage der Naturjodel nötig wurde. A. L. Gassmann hat diese Weisen genau so notiert — mit all dem Durcheinander von Schriftdeutsch und Mundart, dem Taktwechsel und der Eigenart — wie sie ihm Felder in die Hand diktierte; manches der Lieder ist auch sonst überliefert, die Jodler aber sind durchaus eigenartig und deren Fixierung in Notenschrift ein verdienstliches und sicher nicht leichtes Unternehmen. Den Gutachten im Anhang entnehmen wir, dass Josef Felder in der Kunst des Jodelns einer der allerersten ist; Volkmar Andrae, Prof. John Meier, Prof. von Schultheiss-Rechberg u. a. weisen rühmend auf den hohen wissenschaftlichen und künstlerischen Wert von Felders musikalischen Darbietungen hin. Wir denken, auch Heimatschutzkreise könnten bei Ge-

Aus Zürich. Ein liebenswürdiger Beitrag zur zürcherischen Heimatkunde ist Emil Aepplis eben erschienenes Bändchen "Aus der alten Neumünstergemeinde". (Verlag Orell Füssli.) Erinnerungen, die sich über ein halbes lahrhundert hinziehen, werden hier gemütlich erzählt, Reminiszenzen eines helläugigen Naturfreundes, Geschichten von verschollenen Stadtoriginalen, von Strassenund Landschaftsbildern, die einmal waren und heute eben nicht mehr sind. Dem sympathischen Büchlein, das in seiner anspruchslosen Weise manchem zeigt, dass man und wie man mit der Heimat verwachsen kann, wünschen wir guten Erfolg. Wir fürchten nur, dass er durch die wenig erfreuliche Qualität der Illustrationen beeinträchtigt wird. Die eine und andere Aufnahme ist recht glücklich gewählt, manche wieder ist gar trocken und reizlos, die Wiedergabe aller aber ist recht mangelhaft. Wir bedauern das im Interesse der Geschmacksbildung, zu der solche Publikationen kein Geringes beitragen könnten.

VEREINSNACHRICHTEN

In der Zeit vom 12. bis 15. Juni 1912 findet zu Stuttgart der zweite internationale Kongress für Heimatschutz statt. Wir wollen an dieser Stelle nicht das gesamte Programm abdrucken, das wir jedermann auf Wunsch gerne zuschicken, sondern unsere Mitglieder und Freunde darauf aufmerksam machen, dass am 13. Juni ein Vortrag über Bauberatungsstelle mit Lichtbildern stattfindet, am 14. Juni die Frage des Heimatschutzes und Fremdenverkehrs erörtert wird, wozu unser Statthalter, Herr Professor Bovet, ein Referat über Heimatschutz und Bergbahnen zugesagt hat. Für den 15. Juni steht zur Diskussion "Ausnutzung der Wasserkräfte" und "Reklame in der Landschaft" (Referent Raoul de Clermont, avocat à la Cour d'Appel in Paris). Die Veranstaltung ist also überaus fördernd und die Teilnehmung auch den schweizerischen Heimatschutzfreunden auf das angelegentlichste zu empfehlen. Wegen der Anmeldung und Wohnungsbestellung wende man sich an die Geschäfsstelle des deutschen Bundes Heimatschutz in Meiningen. Auch das unterzeichnete Sekretariat ist gerne zur Vermittlung bereit.

Der Schreiber des Vorstandes: Dr. G. Boerlin in Basel.

Redaktion:

Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.

legenheit diesem sympathischen schweizerischen Naturjodler ihre Beachtung schenken; seine Bekanntschaft vermittelt das Büchlein, das wir hier anzeigen und empfehlen.

^{*)} Fortsetzung im Inseratenanhang.

LITERATUR

Die Schweizerische Baukunst (Verlag, Wagner, Bern; Red. Architekt Baeschlin) hat ihr Heft Nr. VII als Genfer Nummer ausgestaltet, von der wir an dieser Stelle besonders gern Notiz nehmen. Eine ganze Reihe originell gesehener Aufnahmen alter Bauten und Häusergruppen bildet die eine Seite des reichen illustrativen Schmuckes. Diese Bürgerhäuser und Landbauten kommen, wie die einleitenden Worte von Archi-

um den Sinn für das Selbstverständliche, für die Zweckmässigkeit wieder zu wecken; "solche Architektur zeigt sich lebendig, als einheitliches Werk in Form, Material und Farbe mit seiner Umgebung verwachsen. Ist es nicht das beste Mittel, an einem solchen Bauwerk Betrachtungen anzustellen, wie unsere Vorfahren diese glückliche Beherrschung der Masse, diese wohltuende Verteilung der Fensterflächen, dieses harmonische Verhältnis zwischen dem Dach und der Höhe des gan zen Baues erreicht haben? — Im übernommenen Erbe einer frühern Zeit, in der überlieferten Bauweise anderer künstlerisch hochstehender Epochen tekt Camille Martin ausführen, zur Reproduktion müssen wir die Werte wieder finden, die uns so





Adolf Vivell

Gartenarchitekt Gartenbaugeschäft, Olten

Spezialgeschäft für

Garten-und Parkanlagen

Pläne und Entwürfe in künstlerischer Ausführung. Berechnungen. Pflanzen jeder Art.

notwendig sind." — C. Martin verlangt vom Bauwerk in erster Linie Schönheit als Resultat der Willensäusserung des schaffenden Künstlers; die Rückkehr zur bodenständigen Bauweise ist für ihn eines der Mittel, um der Schönheit den Platz wieder zu erobern, den sie früher eingenommen. Die "laideur contemporaine," die mangelnder Originalität, mangelndem Sinn für das Zeitge-

mässe und Sachgemässe entspringt, wird erst weichen, wenn die Aufmerksamkeit wieder viel mehr auf die vorzüglichen Beispiele einer edlen Architektur früherer Epochen geleitet wird. — Wenn Herr Martin in seinem Artikel des Heimatschutzes keine Erwähnung tut, geschieht es wohl aus dem Grunde, weil ihm dieser die bodenständige Bauweise zu ausschliesslich als Ziel seiner Bestrebung



Kuoni & Co., Chur

Baugeschäft und Chaletfabrik

Spezialität dekorativer Holzbauten

Erste Referenzen





Die Solothurner Gas-, Koch- und Heizapparate



sind die bequemsten, solidesten, vollkommensten und **sparsamsten** aller bekannten Systeme.

Kombinierbar mit

Perfekt-und Sparbrennern.

Vorrätig bei den Gaswerken und bessern Installationsgeschäften.

Widmann-Medaille!

Beachten Sie Prospekt und Bestellschein, erschienen im Februar-Heft.

zu setzen scheint. Doch lassen sich beide Anschauungen ergänzend vereinen: die eine betont etwas mehr das Heimatliche, die andere legt dem ästhetischen Element mehr Wert bei, und beide wollen weder das Schöne noch das Bodenständige vermissen. So begrüssen wir es dankbar, dass unsere künstlerisch denkende Architektenschaft mehr wie je nach Anregung aus guter alter Architektur verlangt und dass die "Baukunst" als Organ des "Bundes schweizerischer Architekten" (B. S. A.) einem offenbaren Bedürfnis mit so geschmackvoll zusammengestellter Auswahl von

Erfreulich ist im gleichen Heft die Publikation von prämierten Entwürfen des Wettbewerbes um Naturhistorische Museum zu Genf. Hand der zweckdienlich und formal sehr bemerkenswerten Arbeiten von Arch. B. S. A. Braillard, Genf; Architekten B. S. A. Revilliod und Turrettini, Genf; F. u. L. Fulpius, Genf und anderer kann der Berichterstatter erfreulicherweise konstatieren, dass dieser Wettbewerb einen Wendepunkt bedeutet für die Architekturrichtung in welschen Gauen. "Gerade die preisgekrönten Arbeiten zeigen ohne Unterschied die erfreuliche Tendenz, welschschweizerischer Baukunst entgegenkommt. zu einfachen schönen Formen zurückzukehren und

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

Niederdruckdampf etc.

Ideales Frühstücks-Getränk und Kranke Gesunde

omalt

Wohlschmeckende Kraftnahrung

Kein Kochen Denkbar einfachste Zubereitung auf jedem Frühstückstische

In allen Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 1.75 und 3.25

Wanders zextrakte

Werden seit mehr als 45 Jahren von den Aerzten verordnet

In allen Apotheken

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern

Heimatschut-Verlag Benteli A.G. Bümpliz

Solange Vorrat, liefern wir

komplette Jahrgänge

der Zeitschrift

"Heimatschut" 1907, 1908, 1909, 1910, 1911

zum Preise von Fr. 5.per Jahrgang.

In eleganter Decke gebunden Fr. 8 .-..

Es werden auch mehrere Jahrgänge zusammen eingebunden.

Spezialhaus

für feine

Werkzeuge OTTO ZAUGG BERN

4 Theaterplatz 4

ein schönes Gleichgewicht der Baumassen nebst harmonischen Verhältnissen den früher so beliebten zerrissenen, überladenen und deshalb ausdruckslosen Fassaden vorzuziehen . . ."

Die "Schweizerische Baukunst" erweist sich in den vorliegenden Heften des neuen Jahrganges wieder als eine vielseitig orientierende Zeitschrift, die weit über die eigentlichen Fachkreise hinaus Verbreitung verdient. Wer sich für die moderne Entwicklung unseres Bauschaffens und unseres Kunstgewerbes interessiert, wird immer gerne zu den reich illustrierten Heften greifen. Der Freund des Heimatschutzes, dem die aufbauende, aktive Seite künstlerischer Kultur ebenso am Herzen

liegen sollte wie die konservierende, wird ein Bildungsmittel von dem bewährten Gehalt der "Schweizerischen Baukunst" nicht missen wollen.

Eine literarische Ostergabe von gutem Gehalt (auch ein Heimatschutzbeitrag ist zu verzeichnen) und trefflicher typographischer Ausstattung hat der Verlag W. Stotz & Cie. in Biel seinen Kunden überreicht; wo die Reklame solche vornehmen Formen annimmt, fühlen wir uns verpflichtet, eine lobende Erwähnung zu tun — zu tadeln gibt's andernorts leider immer noch genug.

Schweiz. Stickerei-Manufaktur

Löwenstrasse 2, Luzern

Reiche Auswahl an Neuheiten auf allen Gebieten der Stickerei. Eigene Fabrikation in St. Gallen

Stehle & Gutknecht, Basel Basler Zentralheizungs-Fabrik



empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme!





Tonwarenfabrik Allschwil Passavant-Iselin & Co., Basel

gegründet 1878.

Rot oder schwarz engobierte Ziegel

passen in jedes Landschaftsbild und geben ein schönes, ästhetisches und dauerhaftes Dach.

Baugesellschaft Holligen A.-G.

Baugeschäft und Chaletfabrik



Fischermätteli, BERN
Telephon 2289

Architektur und Bau-

unternehmungen

Empfiehlt sich zur Uebernahme ganzer Bauten à forfait

Direktor F. Brechbühler, Arch.

Katalog auf Wunsch zur Einsicht.

Reinger's Magentropfen

aus bestbewährten

Kneipp'schen Heilkräutern.

Vorzügliches Hausmittel bei Unbehagen und Uebelkeit, Magenbeschwerden, Magendrücken, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, schlechter, mühsamer Verdauung usw. Von Aerzten empfohlen. Preis pro Fläsehchen Fr.1.—, erhältlich nur in Apotheken. F. Reinger-Bruder, Basel 7.

Sicheren Erfolg

für Ihr Geschäft erzielen Sie durch Inserieren in der Zeitschrift "Heimatschutz"